

„gaten a Latere öffentlich erkläre, vermöge dessen sie die öfterwehnte Thüren an den Kirchen zu eröffnen haben. Se. Heil. haben in gedachten am Montage gehaltenen Consistorio zum Lob des Cardinals Mellini, dem Cardinals Collegio, von dem zwischen dem Kayserl. Hof zu Wien und der Republic Venedig, in der wegen des Patriarchats zu Aquileja ganze Jahrhundert hindurch fürgebaunerten Streit Sache getroffenen Vergleich Eröffnung gethan, welcher sich hauptsächlich dahin beziehet, daß ein von dem Päpstlichen Stuhl abhängender Vicarius Apostolicus zu setzen, welcher die behörende Amts-Verrichtungen versehen, auch in der Diöces dieses Patriarchats, so in dem Staat der Kayserin Königin gelegen ist, die Visitationen vornehmen solle. Von einem Religiosen der S. S. Apostel wird aus den besten und glaubhaftesten Urkunden das Leben Sixti V. in 4. starke Bücher vertheilet, beschrieben werden, um hierdurch die Geschichte dieses grossen Papsts in richtiges Licht zu setzen, und die Erzählungen anderer verbotener Scripturen in dieser Sache gründlich zu widerlegen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch eine Nachricht aus einer andern vornehmen Päpstl. Stadt, nemlich aus Civita Vecchia nicht unangeführt lassen. Man vernimmt über Livorno von dannen, daß daselbst ohnlängst eine Galliotte, welche den berühmten Rhinoceros am Bord gehabt, angelanget seye, und solle derselbe von dar weiters nach Neapolis abgeführt, und daselbst in den Thiergarten des Königs beeder Sicilien gebracht werden. Es mag also seyn, daß die neuliche Nachricht, als ob dieses Ungeheuer bey seiner Embarguirung zu Marseille das Fahrzeug, worauf man selbiges gebracht hatte, umgestürzt und sich selbst durch Schwimmen salviret habe, eine blosser Erdichtung gewesen, oder daß man selbiges einzuholen und neuerlich in Verwahrung zu bringen, Mittel gefunden habe.

In dem Mayländischen ist die Sicherheit der Land-Strassen, aller bisher angewandeten Gegen-Anstalten ohnerachtet, noch nicht vollkommen hergestellt, gleichwie sich solches aus beygehenden Zeilen aus Mayland vom 16. December des mehrern ergibt:

Als der General Graf Pallavicini seine Reise nach Wien angetreten, hat er den General Poppeh nebst einem Koch alhier zurück gelassen, mit Befehl, ihm ohne Verzug nachzufolgen, sobald sie etliche wichtige Schriftcn würden zusammen gepackt, und ein sehr kostbares Parade-Kleid, welches bey seiner Abreise noch nicht gänzlich fertiget ware, empfangen haben. Auf Befehl dieses Befehls begaben sie sich verwichenen Freytag Nachmittags in einer Post-Chaise, in Begleitung eines mitreisenden Couriers, auf den Weg, als sie sich aber auf der Strasse nach Lodi an dem Ort zu den 4. Brücken genannt befanden, wurden sie von 5. Strassen-Räubern angegriffen, und indem 4. derselben mit den gespannten Pistolen den Postillon und den Courier anhielten, lösete der fünfte einen Flinten-Schuß auf den General und den Koch, wovon der Koch getödtet, und der General an dem Kopff verwundet wurde: Hierauf nahmen sie das Geld und alle andere Sachen, so sie fanden, hinweg, und ließen hernach den Postillon wieder ledig: welcher den Todten und Verwundeten nach Lodi brachte: Der hiesige Gouverneur hat auch alsobald Kund machen lassen, daß einem jeden, der einen dieser Mörder und Strassen-Räuber dem Gerichte in die Hände liefern würde, eine Belohnung von 100. Reichinen gegeben werden sollte.

Mit der letztgedachten Rückkunft des Modenesischen Hofes von Cassuolo nach der Haupt- und Residenz-Stadt ist gleichsam eine neue Lebhaftigkeit dahin gebracht

\*\*\*\*\*



Kürk-gefacter  
 Historischer Nachrichten  
 Zum Schuf  
 Der Neuern  
 Fürwänschen Begebenheiten  
 Auf das Jahr 1749.

(Mit Röm. Kayserl. Majestät allergnädigstem Privilegio.)

LII<sup>tes</sup> Stück.

In sich haltend:

**POLITICA.**

Im Monath DECEMBRIS.

Von Tractaten und Friedens-Schlüssen.

**D**a in unserm Beytrage die fernerweiten Geschichte des Groß-Britannischen Parlaments keinen Raum fanden, so wollen wir dasjenige, was bis zum 12. dieses bey dieser illustren Staats-Versammlung vorgegangen, mittelst folgenden Auszug aus denen Londner-Briefen unverändert vorlegen:

„Am 4ten überreichte der Lord Barrington der Cammer der Gemeinen in Folge ihrer Adresse an den König ein Verzeichniß der ordentlichen Ausgab der Flotte für das Jahr 1750. desgleichen wurden der Cammer die andern Listen, Memoires und Rechnungen, von welchen sehtin Meldung geschehen, übergeben. Man faßte endlich den Entschluß, dem König eine Adresse zu übergeben, um Se. Majestät zu bitten, dem Unter-Hause ein Verzeichniß der Summen vorlegen zu lassen, welche zu Erbauung und Ausbesserung der Kriegs-Schiffe während des Jahres 1750. erforderlich seyn würden, damit man mit desto mehr Nachdruck über den Artikel der Verminderung der National-Schulden arbeiten möchte, welche sich auf 30. Millio- nen Pfund Sterling erstrecken. Man gabe hiernächst Befehl, der Cammer ein

Q q q q q q

Ver,